Aufgaben des sonderpädagogischen Dienstes des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Förderschwerpunkt „Schüler in längerer Krankenhausbehandlung“ (SOPÄDI SILK)

1. Zielgruppe

Im Mittelpunkt des sonderpädagogischen Dienstes des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung (SBBZ SILK) stehen durch Krankheit oder Unfall in ihrer schulischen Teilhabe gefährdete Schüler*innen der allgemeinen Schulen (allgemeinbildende und berufsbildende Schulen), die einen Bedarf an sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung haben.
Dem Subsidiaritätsprinzip der Sonderpädagogik folgend wird der sonderpädagogische Dienst erst dann tätig, wenn i.d.R. zunächst nachweislich eine Förderung und Unterstützung im Rahmen der allgemeinen Schule erfolgt ist und trotz dieser allgemeinen Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Hinblick auf auffälligen Leistungshemmnisse und/oder emotional-soziale Instabilitäten bei dem erkrankten oder verunfallten Schüler ein sonderpädagogischer Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht („gestuftes Verfahren“).
Der sonderpädagogische Dienst des SBBZ SILK berät und unterstützt weiterhin Eltern, Schulleitungen, Lehrkräfte, psychologische, medizinische und pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter*innen von Jugend- und Sozialamt.

2. Aufgabenfelder

Ziel des sonderpädagogischen Dienstes ist die Optimierung des Bildungs- und Lernprozessen des Schülers und somit die Stärkung von Aktivität und Teilhabe bei Erkrankung oder Verunfallung.

- Beratung hinsichtlich der Auswirkungen der Krankheit auf Schulalltag und Unterricht
- Fallbezogene Beratung (zu Nachteilsausgleich, Hausunterricht, Medikamentengabe…)
- Beratung in Bezug auf individuelle Bildungsangebote und Bildungswege (Schullaufbahnberatung)
- Unterstützung zur Teilhabe und Aktivität am gesamten schulischen Leben
- Beratung in Bezug auf außerschulische Netzwerke und Unterstützungssysteme
- Information und Beratung zu Krankheitsbildern
- Teilnahme an Expertenrunden
- Netzwerkarbeit

3. Professionsanforderungen

- Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz
- Fundierte Kenntnisse zu den zu beratenden Krankheitsbildern und deren Auswirkungen auf schulischen Kontext
- Aussagen aus Vorbefunden und Testverfahren interpretieren können
- Netzwerkkenntnisse / Sytemkenntnisse
- Kenntnisse der im Kontext relevanten schulrechtlichen Regelungen
- aussagekräftige Dokumentationsfähigkeit
- Rollenklarheit als Berater*in
- Zeitmanagementkompetenz

- Case-Management-Kompetenzen